



## Antrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Nikolaus Kraus, Benno Zierer, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann und Fraktion (FREIE WÄHLER),**

**Martin Schöffel, Eric Beißwenger, Alexander Flierl, Tanja Schorer-Dremel, Volker Bauer, Alfons Brandl, Gerhard Eck, Wolfgang Fackler, Petra Högl, Dr. Petra Loibl, Hans Ritt, Thorsten Schwab, Klaus Steiner, Martin Wagle, Ernst Weidenbusch CSU**

### **Umgehender Wiedereintritt Deutschlands in den Internationalen Rat zur Erhaltung der Jagd und des Wildes (CIC)**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass die Bundesrepublik Deutschland dem Internationalen Rat zur Erhaltung der Jagd und des Wildes (International Council for Game and Wildlife Conservation – CIC) umgehend wieder beitrifft und somit auch weiterhin eine Stimme in dem Rat hat.

#### **Begründung:**

Der CIC ist ein internationales, politisch unabhängiges, gemeinnütziges Beratungsorgan, welches das Ziel hat, die Erhaltung des Wildes durch nachhaltige Nutzung von Flora und Fauna zu fördern.

Bedauerlicherweise hat nun das unter Cem Özdemir geführte Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) nach 35 Jahren die deutsche Staatsmitgliedschaft im CIC beendet. Als Begründung wurde hierfür unter anderem angegeben, dass die nachhaltige und regulierte Bejagung von geschützten Arten der grundsätzlichen politischen Ausrichtung der Bundesregierung widerspräche. Diese Begründung ist nicht zielführend und sollte dringend revidiert werden. Denn zum einen sind gut geregelte und überwachte Jagdsysteme unersetzlich im internationalen Artenschutz, sorgen für den Schutz und Erhalt von Wildlebensräumen und sichern zudem die Existenz von Millionen Menschen weltweit. Zum anderen sollte sich Deutschland nicht aus der Verantwortung ziehen und weiterhin am internationalen Dialog im CIC mitwirken. Der beschlossene Austritt ist in der Konsequenz daher umgehend rückgängig zu machen.